

Zweiter Venezuelabericht

Ich kann es kaum glauben, dass ich schon die Hälfte meines Austausches hinter mir habe. Ich fühle mich sehr wohl und würde mein Austauschland gegen kein anderes tauschen. Die Situation im Land ist momentan wie bekannt nicht die einfachste. Aber obwohl manchmal der Strom ausfällt oder ich meistens überall hingefahren werde sehe ich Venezuela nun als einen Teil von mir. Ich glaube, dass ich in keinem anderen Land so viele neue Erfahrungen wie hier in Venezuela hätte machen können.



Vor meinem Familienwechsel habe ich mit meiner 1. Familie noch Weihnachten und Neujahr verbracht und meiner Meinung nach war das ein super Abschied. Wir haben in diesen Tagen Verwandte besucht die in einer Stadt wohnen die 4 Stunden entfernt liegt und viel gefeiert. Der Wechsel meiner Gastfamilie Mitte Januar war traurig aber da die Familien gut befreundet sind kann ich meine alte Familie immer besuchen.

In meiner 2. Gastfamilie habe ich mich nach 2

Meine 2. Gastfamilie

Wochen bereits zuhause gefühlt. Sie behandeln mich wie ein weiteres Familienmitglied und sind sehr herzlich und lustig. Ich wohne mit meinen Eltern und 2 Brüdern zusammen. Die Brüder sind 16 und 20 Jahre alt und unternehmen viele Sachen mit mir.

Ich wurde bereits an 2 quinceañeras eingeladen. Eine Quinceañera ist eine grosse Feier zum 15. Geburtstag eines Mädchens. Es wird der Übergang von Mädchen zu Frau gefeiert. Man geht im Abendkleid und Anzug zur Feiern und tanzt bis in den Morgen hinein.

Heimweh ist seit meinem letzten Bericht gar kein Thema mehr aber wenn ich daran denke dass ich in 5 Monaten meine neue Heimat, Familien, Freunde und dieses wunderschöne Land mit einer einzigartigen Kultur verlassen muss kommen mir fast die Tränen.



Ich hatte nun bereits 2 von meinen 3 Rotary Reisen. Die erste war im November. Wir sind nach Merida, dem kältesten Teil von Venezuela gereist. Im Vergleich mit der Schweiz hatten wir Herbstwetter jedoch ohne Regen. Es war eine sehr aktive Woche. Bergklettern, Wandern, Mountain biken, Rafting, Ziplining in der Nacht und viele weitere Aktivitäten standen auf dem Programm. Es war ein einzigartiges Erlebnis und es war toll eine Woche

mit den Austauschschülern zu verbringen. Wir haben Erfahrungen ausgetauscht und sind zu einer Familie zusammen gewachsen. Mitte Februar hatten wir dann längst erwartet unsere 2. Reise auf die Insel Margarita. Die



Wiedersehensfreude war riesig und es war eine super tolle Woche. Sie war nicht so intensiv wie die letzte sondern eher eine Woche um einander besser kennenzulernen und einfach zu genießen. Wir haben eine Inselrundfahrt in Jeeps gemacht, sind mit einem Katamaran auf eine nahe gelegene Insel gefahren, haben mit Delfinen geschwommen und vieles mehr. Die Woche ist wie im Flug vergangen und als wir uns dann am Flughafen wieder verabschiedet haben um in unsere Städte zu fliegen sind dann sogar einige Tränen geflossen.



Ich gehe gerne zur Schule. Ich schreibe in 5 Fächern Prüfungen und halte den Durchschnitt der von Rotary erwartet wird. Es fällt mir schon viel einfacher dem Unterricht zu folgen, ich verstehe eigentlich alles. Das einzige Fach, das mir ein wenig schwierig fällt ist Spanische Literatur da die Sprache in der die Bücher und Texte geschrieben sind nicht der Alltagssprache entspricht. Ich habe meinen Freundeskreis in der Schule und werde immer von Ihnen an Partys oder zum Essen eingeladen. Sie sind alle sehr nett und hilfsbereit. Nun kann ich auch endlich allen Diskussionen folgen und verstehe immer wovon gesprochen wird.



Mein Spanisch ist bereits ziemlich gut und ich verstehe eigentlich alles. Die Leute sagen dass ich mich bereits wie eine Venezolanerin anhöre und den Dialekt meiner Stadt spreche. Es freut mich immer sehr wenn ich solche Dinge höre.

Ich habe mich in die Spanische Musik und das Tanzen verliebt. Ich liebe es zu tanzen und darum auch die Partys hier. Ganz egal welche Musikrichtung gespielt wird wenn man mich sucht findet man mich auf der Tanzfläche. Natürlich kenne ich nicht immer alle Figuren oder alle Schritte aber ich bin immer bereit wieder etwas Neues zu lernen. Ich kann mir Partys gar nicht mehr ohne Salsa, Reggaeton, Merengue usw. vorstellen. Es wird einfach immer getanzt. In der Schule nach dem Gottesdienst auf dem Pausenplatz, Am 85. Geburtstag eines Grossvaters oder auch einfach wenn man sonst nichts zu tun hat.



Ich gehe zu den Treffen von Rotary und des Interactclubs meiner Stadt und habe dort auch viele Freunde gefunden. Rotary, Interact und Rotaract machen viele Aktivitäten an denen ich

auch immer teilnehme. Im Dezember haben wir zum Beispiel mehrere Geschenkeaktionen gemacht. Wir haben gut erhaltene alte Spielzeuge geputzt, repariert und neu eingepackt. Mit diesen Geschenken und einem Weihnachtsmann sind wir dann in ärmere Viertel gefahren und haben dort die Geschenke verteilt. Es war eine wunderschöne Erfahrung und ich kann mich bis heute noch an die strahlenden Gesichter der Kinder erinnern. Es sind teilweise sogar Freudentränen geflossen. Dies waren wunderschöne aber auch emotionale Tage für mich.



Im Januar hatten wir ein Rotex / Inbound Wochenende in den Bergen von Coro. Wir haben ein Wochenende ohne Empfang verbracht und sind mit einem Führer durch 3 Höhlen geklettert. Wir haben uns von ehemaligem Austauschschülern beraten lassen und uns ihre Geschichten angehört. Es war ein tolles und sehr dreckiges Wochenende.



Ich genieße jeden Tag einzigen hier und bin so glücklich die Möglichkeit zu haben ein Austauschjahr zu machen. Ich bedanke mich bei Rotary Schweiz und auch Rotary Venezuela die mir dieses Jahr ermöglicht haben. Danke Rotary !!!

Bei Fragen stehe ich gerne bereit.

Email: danai.dimas98@gmail.com

Instagram : danaidimas



